

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 11

Artikel: Conspiracy Corner : der dicke Kim und dessen doofe Käsesucht
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der dicke Kim und dessen doofe Käsesucht

ACER FERRARI



Annyeong hashimnikka!

Kim Jong-Un ist wieder da! Aber ist wirklich wieder da? Sprich: ist Kim Kim? Oder jemand / etwas, der / das nur aussieht wie er?

Blicken wir zurück.

40 Tage lang war Kim verschwunden. Anfang September hatte er sich noch der Öffentlichkeit gezeigt – danach war er bis zum 14. Oktober wie vom Erdboden verschluckt. Die wildesten Gerüchte kursierten: So soll er von seiner jüngeren Schwester oder seinem Marschall Hwang Pyong-so weggeputzt worden sein. Der Ex-Sushi-Koch der Diktatoren-Familie wiederum wusste zu berichten, dass Kim Jong-Un sich die Fussgelenke gebrochen habe, weil er zu hohe Absätze trage. Recht plausibel erschien zudem die Theorie, Kim sei geplatzt und ganz Nordkorea in der Folge mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Irgendwann kam der Käse ins Spiel.

«Dem Käse verfallen», titelte die Hamburger Zeit. Zitat aus dem Artikel:

«Laut einer Quelle» habe Kim Jong-Un sein Leben durch zu viel Emmentaler Käse in Gefahr gebracht, für den er während seiner Internatszeit in der Schweiz eine Vorliebe entwickelte. In China habe man ihm deshalb jetzt den Magen verkleinert.

Dass zu viel Käse für den Menschen (und speziell für Asiaten, wenn man entsprechenden Untersuchungen Glauben schenken will) ungesund ist, ist wohlbekannt – die Frage ist bloss: Wie kam der Käse in Kims Magen?

Hat er ihn sich gar nicht freiwillig zugeführt, sondern hat Marschall Hwang ihn aus Militärflugzeugen zielgenau über Kims offenen Mund abwerfen lassen, während der Diktator sein Mittagsschlafchen hielt? Und wurde gar kein harmloser Emmentaler verwendet, sondern zu größeren Geschützen gegriffen? Gar zum «stinkendsten Käse der Welt» – dem Vieux-boulogne? (Zu dieser Auszeichnung verhalf Kim ein Team der Cranfield-Universität in Bedfordshire.)

Auf dem zweiten Platz landete der Pont l'Evêque AOC und der dritte Platz ging an

einen 21 Tage gereiften Camembert de Normandie AOC.)

Der Käseputsch könnte freilich auch ganz anders verlaufen sein. Die Möglichkeiten sind endlos, jemanden mit Käse um die Ecke zu bringen. Cäsar wurde mit einem Gouda erstochen. Gessler mit einem scharfen Maxx durchbohrt. Louis XVI. wurde von einem Galakäse guillotiniert. Und so weiter, und so weiter.

Das Maximum an eliminatorischer Kunstfertigkeit besteht freilich darin, einen Diktator vollständig durch Käse zu ersetzen. Und erinnert der Kim, der kürzlich wieder aufgetaucht ist, nicht frappant an ... eben! Schaut euch die Bilder auf dieser Seite gut an. Nur eines zeigt den echten Kim – auf dem anderen ist ein Doppelgänger aus Käse zu sehen. Aber wer wer ist – wer kann das schon sagen?

Nicht einmal euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

